

Presseinformation

Udo Scheer

Jürgen Fuchs

Ein literarischer Weg in die Opposition

(Inhaftiert in Berlin-Hohenschönhausen)

Broschur, 384 Seiten, Format 13 x 20,5 cm, 56 Abbildungen

€ 14,90

ISBN: 978-3-89773-573-6

Erschienen August 2007

Jaron Verlag GmbH

Dorotheenstraße 37

10117 Berlin

Tel.: (030) 28 30 43 50

Fax: (030) 28 30 43 53

Bankverbindung: Berliner

Sparkasse (BLZ 100 500 00),

Konto Nr. 63615509

Steuernummer: 37/135/20188

- **Neue Publikation der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen**
- **Lebensgeschichte des Bürgerrechtlers und Schriftstellers Jürgen Fuchs**
- **Vor genau 30 Jahren wurde Fuchs aus der Stasi-Untersuchungshaftanstalt entlassen und zur Ausreise aus der DDR gezwungen**

Einer der bekanntesten Gefangenen in der ehemaligen Stasi-Untersuchungshaftanstalt Berlin-Hohenschönhausen war der Lyriker und Prosa-Autor Jürgen Fuchs.

1950 in Reichenbach im Vogtland geboren, beginnt er nach seinem Wehrdienst, in Jena Sozialpsychologie zu studieren. Wegen seiner Gedichte und Prosawerke wird er 1975 kurz vor dem Examen zwangsexmatrikuliert sowie aus der SED ausgeschlossen. Nach Protesten gegen die Ausbürgerung von Wolf Biermann wird Fuchs am 19. November 1976 verhaftet. Im Anschluss an eine neunmonatige Haft im Untersuchungsgefängnis Berlin-Hohenschönhausen wird er zur Ausreise nach West-Berlin am 26.08.1977 gezwungen. Der Verdacht, sein Tod sei darauf zurückzuführen, dass er als Häftling in Hohenschönhausen Bestrahlungen ausgesetzt wurde, konnte nie ausgeräumt werden.

Der Publizist Udo Scheer schildert in diesem Buch nicht nur das wechselvolle Schicksal des Bürgerrechtlers und Schriftstellers, sondern lässt auch ein Dutzend Personen zu Wort kommen, die in Fuchs' Leben einbezogen waren – wie dessen Frau Lilo Fuchs, Katja Havemann, Reiner Kunze, Lutz Rathenow und Rainer Eppelmann. So lässt diese Biographie auch die Geschichte der Bürgerrechtsbewegung in der DDR lebendig werden.

Udo Scheer war Gründungsmitglied im Arbeitskreis Literatur Jena und zeitweiliger Weggefährte von Jürgen Fuchs. Veröffentlichungen literarischer Arbeiten wurden bis 1989 in der DDR weitgehend verhindert. Seit 1993 ist er freiberuflicher Schriftsteller und Publizist. Das Buch setzt die Reihe „Inhaftiert in Berlin-Hohenschönhausen“ fort, die Hafterlebnisse von unschuldigen Menschen in einem allmächtigen Staatsapparat zwischen dem Kriegsende 1945 bis Januar 1990 aufzeigt.

„Scheers Buch ist das facettenreiche Porträt einer Zeit, die für viele bereits in weite Ferne gerückt ist.“ Dr. Hubertus Knabe, Direktor der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Weitere Informationen: presse@jaron-verlag.de

